

1455/2025

## **Anfrage zur Sitzung des Stadtrates am 01.10.2025**

### **A643-Ausbau – naturverträgliche Alternativen**

Die A643 zwischen der Schiersteiner Brücke und dem Autobahndreieck Finthen führt durch das FFH-Gebiet „Mainzer Sand“. Die EU-Kommission hat im Juli 2025 den bisherigen Plänen für einen sechsspurigen Ausbau widersprochen, da Alternativen und Naturschutzvorgaben unzureichend geprüft wurden. Zugleich wurde deutlich, dass die Verkehrsmengen seit Jahren rückläufig sind, eine aktuelle Datengrundlage fehlt und der Neubau der Vorlandbrücke in jedem Fall erforderlich ist.

Das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“, dem auch die Stadt Mainz angehört, fordert eine naturverträgliche Lösung mit möglichst geringem Flächenverbrauch. Volt Mainz unterstützt diese Forderung ausdrücklich.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welche Haltung vertritt die Stadt Mainz nach der EU-Entscheidung in den Gesprächen mit Bund, Land und Autobahn GmbH, insbesondere in Bezug auf naturverträgliche Alternativen wie die 4+2-Variante?
2. Wie stellt die Verwaltung sicher, dass aktuelle Verkehrsdaten und die Modal-Split-Entwicklungen (mehr Radverkehr, weniger Kfz) in die weitere Planung einbezogen werden?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, auch bei einer 4+2-Variante verbindlichen Lärmschutz für die Anwohner:innen durchzusetzen?
4. Welche ergänzenden Maßnahmen (z. B. Tempolimits, Ausbau ÖPNV, Radverkehr) prüft die Verwaltung, um Lärm- und Verkehrsbelastungen zu reduzieren?
5. In welcher Form bringt die Stadt die Positionen des Bündnisses „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ aktiv in die weiteren Planungs- und Entscheidungsprozesse ein?

Kolhey, Sascha  
Fraktionsvorsitzender Volt Mainz